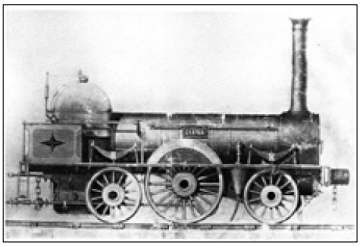
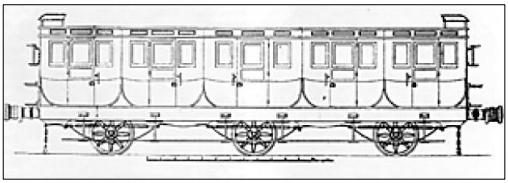
Rolf Pohlmeyer

1844 - 2014 – 170 Jahre Eisenbahn Altona - Kiel

Mit der Erfindung der Dampfmaschine im 19. Jahrhundert begann das technische Zeitalter. In England startete bereits 1830 der erste Personenverkehr per Eisenbahn, 1835 wurde die erste Bahnstrecke von Nürnberg nach Fürth eröffnet.
Dieses Verkehrsmittel galt mehr als ein Jahrhundert lang als ein Symbol des Fortschritts. Trotz seiner Schienengebundenheit stellte die Eisenbahn ein leistungsfähiges Transportsystem für Personen und Güter dar und löste die legendäre Postkutsche ab.
Vor nun 170 Jahren, am 18. September 1844, fuhr die erste Eisenbahn von Altona nach Kiel in den damals noch zu Dänemark gehörenden Herzogtümern.





Lokomotive „Diana“ und die dreiachsigen Personenwagen, die optisch wie eine Reihe von Aufbauten von Postkutschen aussahen
(Geschichtswerkstatt St. Georg, www.gw-stgeorg.de)

Um 8.00 Uhr begann die Fahrt mit der „Diana" in Altona. An der Strecke nach Kiel standen überall die Menschen, jubelnd und staunend, viele mit ungläubiger Skepsis.
Gegen 11.00 Uhr erreichte der Zug den Bahnhof in Kiel. Salutschüsse begrüßten das „stählerne Ungetüm".

Hier fand nun die offizielle Einweihungsfeier der „König Christian VIII Ostseebahn", so der neue Name, statt. Seine Durchlaucht, der Statthalter der Herzogtümer in Schleswig und Holstein, Prinz Friedrich von Augustenburg, hielt die Rede.

100 Species.

ACTIE

der

Altona-Kieler Eisenbahn-Gesellschaft

Inhaber dieser Actie hat nach Verhältniss der darauf eingezahlten

Ein Hundert Species

oder

Zwei Hundert Reichsbankthaler Silbermünze

Theil an dem Gewinn und Verlust der Altona-Kieler Eisenbahn-Gesellschaft und ist, deren Statuten unterworfen.

Altona, den 1. Juli 1844.

Für die Altona-Kieler Eisenbahn-Gesellschaft

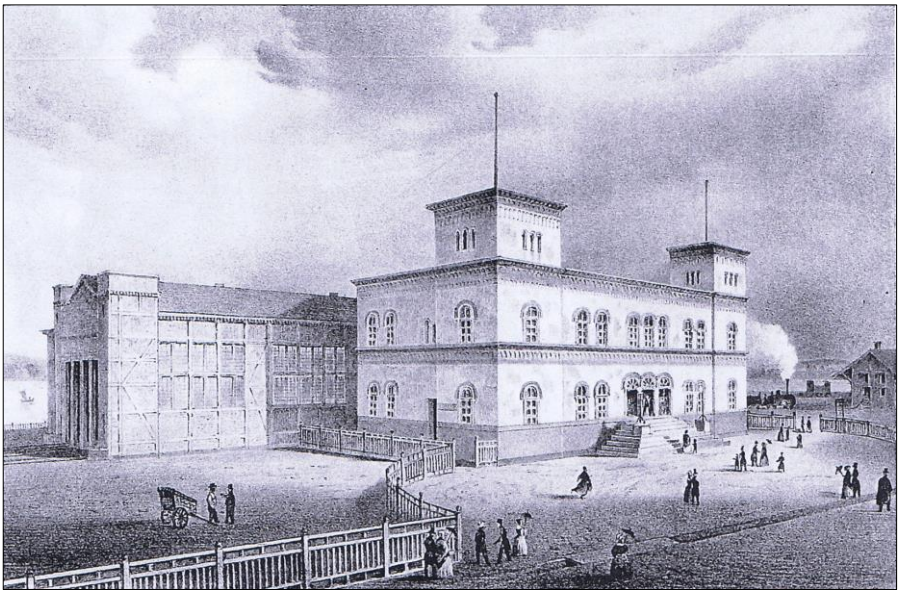
die Directoren:

Altona.

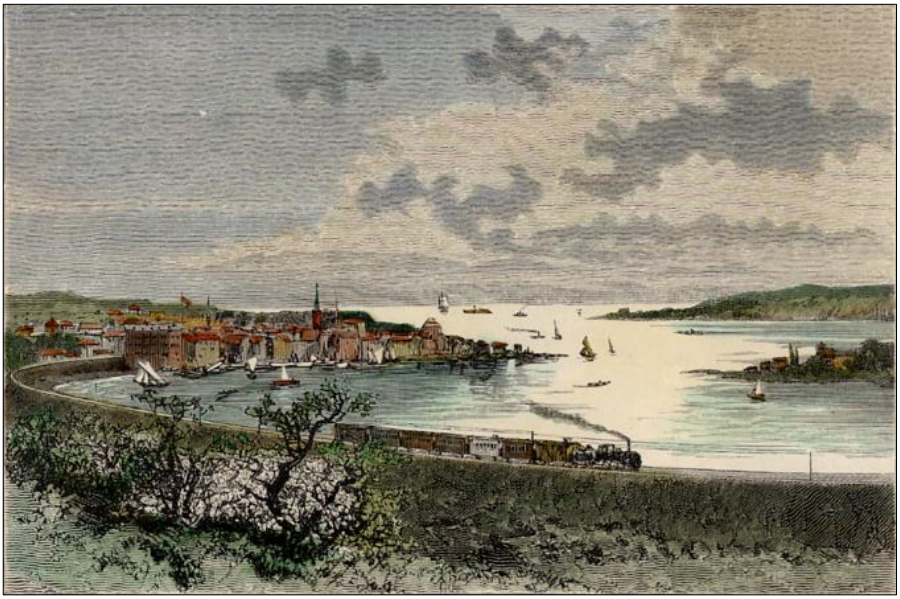
Kiel.

Auszug aus den Statuten der Gesellschaft

Aktie der Altona-Kieler Eisenbahngesellschaft



Der erste Kieler Bahnhof um 1850. Er lag etwa am heutigen Stresemannplatz



Ausfahrt aus Kiel (Hafen)

Vom ersten Tag an war Bordesholm ein Haltepunkt der gut 105 km langen Bahnlinie. Der Bordesholmer Bahnhof lag damals noch auf Eidersteder Gebiet. Erst 1906 wurde der ältere Ortsteil eingemeindet. Um den Bahnhof herum siedelten sich neue Geschäfte und Betriebe an. Die Bordesholmer Sparkasse wurde schon ein Jahr später nach der Bahneröffnung gegründet.
Die einzelnen Stationen der neuen Bahn waren Altona, Pinneberg, Tornesch, Elmshorn, Horst, Wrist, Neumünster, Bordesholm und endlich Kiel.

Bordesholmer Bahnhof um 1920

Jeden Tag fuhren regelmäßig zwei Züge mit Personen- und Güterwagen nach Norden und zwei nach Süden.
Die rechtzeitige Fertigstellung der Bahnhöfe konnte nicht überall erreicht werden.
In Bordesholm z. B. gab es zunächst nur kleine Wärterhäuschen, um Billette auszugeben. Erst 1914 erfolgte hier ein größerer Ausbau. 1962/63 entstanden die heutigen Bahnhofsgebäude, denen fiel die „Kaiserliche Wartehalle" zum Opfer. Viele Bordesholmer und Reisende werden sich noch an die hohe, zugige Bretterbude erinnern.

König Christian VIII. Ostseebahn.

ABFAHRTSTUNDEN

vom 14. September 1844.

I. Von ALTONA nach KIEL.

Von Altona	Pinneberg	Tornesch (Uetersen)	Elmshorn	Horst	Wrist (Heiligenhafen)	Neumünster	Bordesholm
8 Uhr Morg.	8½ Uhr.	8¾ Uhr.	9 Uhr.	9 Uhr.	9½ Uhr.	10½ Uhr.	10½ Uhr.
3½ „ Nachm.	3½ „	4 „	4½ „	4½ „	5 „	5½ „	6 „

II. Von KIEL nach ALTONA.

Von Kiel	Bordesholm	Neumünster	Wrist (Heiligenhafen)	Horst	Elmshorn	Tornesch (Uetersen)	Pinneberg
7 Uhr Morg.	7½ Uhr.	7¾ Uhr.	8½ Uhr.	8½ Uhr.	9 Uhr.	9½ Uhr.	9½ Uhr.
2½ „ Nachm.	2½ „	3½ „	3½ „	4½ „	4½ „	4½ „	5 „

(Am 18. September, dem Einweihungstage, fallen diese Fahrten aus.)

Der erste Fahrplan der Altonaer-Kieler-Eisenbahn

Dauerte die Fahrt von Kiel nach Altona 1824 mit dem Wagen noch zwei Tage, war die Kutsche mit 12 Stunden 1832 vergleichsweise erheblich schneller. Die neue Bahn benötigte eine Fahrtdauer von nur 2,5 Stunden und war dabei auch komfortabler und preisgünstiger. Die Fahrkosten beliefen sich in der 1. Klasse auf 7,50 Mark, in der 2. Klasse 5 Mark und für die 3. Klasse 2,50 Mark.

Im Vorfeld 1837 entschied der dänische König, Christian VIII., falls eine Eisenbahn gebaut werde, solle diese von Hamburg oder Altona zur Ostseeküste nach Kiel oder Neustadt führen. Das Bahnprojekt sollte aber nicht auf dänische Staatskosten realisiert werden. Die private Finanzierung des Bahnbaus und des Betriebes erfolgte durch Zeichnung von maximal 18.500 Stück Aktien im Wert von je 100 Spezies-Talern.

Für den Streckenbau mussten Ländereien gegen Entschädigung enteignet werden.

Der verantwortliche Eisenbahn-Kommissar war Christian Graf von Reventlow, Amtmann für Bordesholm, Kiel und Kronshagen. Er residierte von 1841 bis 1845 im Bordesholmer Amtshaus.

Schließlich wurde im März 1843 mit dem Bau der Bahnstrecke Altona - Kiel begonnen. Allein 333 Brücken und Durchlässe mussten geschaffen werden.
In „sage und schreibe" 1,5 Jahren konnte die erste Lokomotive die neue Trasse passieren.
Ein unglaubliches Tempo, benötigen wir doch heute für eine so riesige Baumaßnahme Jahrzehnte.
Die Höchstgeschwindigkeit der ersten Züge betrug 45 km, bei Dunkelheit 30 km in der Stunde.

Die Uniformen der Beamten auf König Christian VIII. Ostseebahn 1844

Auf der neuen Bahnstrecke mussten die Wärter dicht postiert werden, sie sollten ihren Nebenmann sehen können. Signale in der heutigen Form gab es noch nicht. Die Wärter waren an erster Stelle für die sichere Betriebsführung verantwortlich. Bei einem anfänglichen Personalbestand von 226 Mann entfielen allein 112 auf den Streckendienst.

Für die Bahnreisenden erschien 1844 ein „Unentbehrlicher Begleiter für Eisenbahnreisende auf Christian VIII Ostseebahn". Hier werden die Stationen und Verhaltungsregeln für das neue Transportmittel erläutert. (siehe Jahrbuch 2012, Seite 202)

Das Projekt Bau und Inbetriebnahme der Eisenbahn Altona - Kiel gehört in unserem Land zu den großen Leistungen menschlicher Schaffenskraft und technischer Perfektion. Weitere Hauptstrecken folgten in den Jahren 1845 bis zur Übernahme 1867 als preußische Provinz. Die Eisenbahn blieb das wichtigste Verkehrsmittel bis in die 1950-ger Jahre, bis das Auto seinen Siegeszug antrat.

1994 wurde der 150. Geburtstag der Kieler-Altonaer Bahn gefeiert.

Ein Jahr später, am 24. September 1995 um 10.26 Uhr, hielt der erste ICE-Zug aus Hamburg kommend in Bordesholm. Ein neues Kapitel in der Bahngeschichte wurde damit aufgeschlagen. Im Beisein der damaligen Ministerpräsidentin Heide Simonis war halb Bordesholm

auf den Beinen, um die neuste Zug-Generation in Augenschein zu nehmen. Weitere Zukunftsprojekte werden folgen, aber das ist eine andere Geschichte.

Aufnahme des ICE-Verkehrs am Bahnhof Bordesholm am 24.09.1995 um 10.26 Uhr

Quellen:

Materialsammlung Archiv Geschichtsverein,
KN Zwischen Nord-und Ostsee 1969,
Gerhard Kaufmann: Das alte Kiel, Verlag H. Christians 1975